

nur für die Obbauerie etwas verbleibend werden, was ja aber leicht ausführbar ist. Ich hätte nun zum Jahr 1811, eventuell die Entscheidung des Totalaussehens, über den Entwurf und die letztere Frage. Ich werde mit der Einleitung zu Heinrichs Tugend, dem einzigen was noch fehlt (das Register ist gedruckt), in etwa 14 Tagen fertig sein, und dann kann es vor Jahreschluss in den Druck gehen.

Von dem Joh. Vothmanns und Schalliers Neuburg. betrifft, so bin ich noch langer Überlegung doch wieder zu der Ansicht zurückgekehrt, daß es das beste ist sie auch in die Obbauerie zu geben und nicht mit ihnen, die die alte (Hansische, bei 1313 reichende) Quartserie fertig ist, noch eine neue Quartserie zu legen, für die nur noch wenig andere (Vita Karoli W. von Heinrich sie liefert, und Wilhelm von Eymond) vorbereit. ist und in absehbarer Zeit (Druck) werden könnte. In einem Bande würden Priesterthum und Neuerung haben einen guten Eindruck machen, da sie - namentlich in Bezug auf die Aus-

stattung des Kommentars - ziemlich ungleichartig gearbeitet

sind. Das schadet bei einigen verhältnismäßig Bänden nicht;

ich bin durchaus dafür bei den Herausgebern eine gewisse Festigkeit, was auch kein so weitgehende wie Monarch bei den Ausdrücken Antiquarier zu sein hat, zu lassen. Aber

in ein und demselben Bande würde sich das doch schlecht ausnehmen. Mögen wir aber etwa Vothmanns in die Obbau-

erie und Schalliers in die Quartserie, so füllt wir mit letzteren kein Quartband und ein Fingerring treibt sich wieder, was wir uns lange unvollkommen herum. Ich möchte also doch rather es bei dem früheren Bausch zu lassen; mag dann in hohen Namen der Schalliersband etwas sich werden - bei dem großen Werte der Inhalte wird er doch wohl gekauft werden. Teilweise gefallt mir auch, was ich auf den Gedanken an 2 Bände wie bei Joh. u. Vithring zurückkomme, daß eine Entscheidung dafür wäre während der Druck immer noch möglich. Letzteres wird es vielleicht nötig sein, daß Hofmeister der Sachkommentar mit Rücksicht auf Stargels Nova Cla. mania, die leider für unser Klein. Tugend zu spät kommen, noch einmal durchdringt, daß dies außerordentlich reichhaltige Material, dessen Benutzung beiden durch die augenfällige und schmerzliche neue Editionstechnik Stargels ebenso veraltet wie wertlos wird, für die Konstitutionen nicht benutzbar ist, kann nicht genug bedauert werden. Nachträge daraus werden unermesslich sein.

In Erlaubnis zu einem ansehnlichen Neudruck des Vita Caroli hat Kuba schon vor ein paar Jahren erhalten. Wir haben nur ausbedungen, daß sie nicht als eine neue Auflage bezeichnet werden darf und daß er die üblichen Kreislaufregeln abklopft. Für eine neue Auflage, in der Einleitung und Noten deutlich umgearbeitet wären und ein paar Hundskriften neu zu vergleichen sind, habe ich jetzt keinen Bearbeiter. Vielleicht würde ^{aber} Hallmann die Sache übernehmen, obgleich